

Gastkurs Improvisation und Konzert

„Wagner und Jazz – Jazz und Wagner“

Das Zentrum für Musiktheorie und die Fachrichtung Lehramt Musik laden ein

Gastkurs Klavier-Improvisation

Prof. Helmut Lörscher (Freiburg)

Hochschule für Musik Dresden

Sa, 26.05.2018, 11.00 -13.00 Uhr, Raum W4.08

Wagner und Jazz: Passt das zusammen? Bei aller extremer Gegensätzlichkeit der Texturen spielt in beiden Welten das „harmonische Raffinement“ eine wichtige Rolle, und: es gibt durchaus eine Affinität zwischen der Alterationsharmonik des Tristan zur modernen Jazzharmonik.

Wir befassen uns spielerisch mit dem „Erfinden“ harmonischer Fortschreitungen, von grundlegenden Übungen bis zur Improvisation eines kleinen Charakterstücks.

Bezug nehmend auf das Konzert des Helmut Lörscher Trios *tristanesque – reflections in jazz* am gleichen Tag (siehe unten) werden wir uns auch damit befassen, wie romantische Motive in die Sprache des Jazz transformiert und daraus etwas Neues und Eigenes gestaltet werden kann.

Der Kurs richtet sich an interessierte Studierende aller Studiengänge, insbesondere Studierende der Schul- und Kirchenmusik, Bachelor/Master Klavier (mit entsprechenden Vorkenntnissen) sowie im Studiengang Jazz.

Die aktive und passive Teilnahme ist frei – um Anmeldung für eine aktive Teilnahme wird gebeten (Anmeldeschluss 25.05.2018), bei: Dr. Juliane Brandes, juliane.brandes@hfmd.de

Konzert

Tristanesque – Reflections in Jazz

Helmut Lörscher Trio

Richard-Wagner Stätten Graupa

Sa, 26.05.2018 20.00 Uhr

Eintritt für Studierende und (Honorar-)Lehrbeauftragte der HfMDD: 5 Euro.

Ermäßigte Tickets bitte bis zum 24.05.2018 anmelden unter: KTP@pirna.de, Stichwort: „HfM DD-Jazz“

Mit *Tristanesque* präsentiert das Jazztrio um den Freiburger Pianisten Helmut Lörscher eine „Hitparade“ aus den Werken von Richard Wagner in jazziger Variante.

Die Auseinandersetzung mit Werken und Komponisten der „klassischen Musik“ hat im modernen Jazz mittlerweile Tradition. Markanter Ausgangspunkt war J.S. Bach, auf den Jazzmusiker immer wieder Bezug nahmen. Richard Wagner hingegen wurde von wenigen Ausnahmen abgesehen nicht referenziert. Bot seine Musik keine Ansätze für eine fruchtbare Auseinandersetzung? Hatte die Rezeptionsgeschichte, ganz besonders die bis ins Absurde reichende Verklärung durch die Nationalsozialisten, den Zugang versperrt?

Pianist Helmut Lörscher jedenfalls reizte seit langem zum einen die Affinität moderner Jazzharmonik zur Alterationsharmonik eines Tristan, zum anderen gerade der extreme Gegensatz der Texturen. Im Jubiläumsjahr 2013 schließlich wagte er das Abenteuer, die musikalischen Ideen Wagners in eine eigene, neue Musiksprache zu übertragen, um großer Jazztradition und dem Genie Wagners gleichermaßen gerecht zu werden. Sein Jazztrio behandelt Wagners Themen mit elegantestem Esprit.

Mit Henning Sieverts, bass und Matthias Daneck, drums hat Helmut Lörscher zwei international renommierte Jazzmusiker an seiner Seite.

Gespannt sein dürfen die Zuhörer auch auf die mittlerweile obligatorische Solo-Zugabe von Pianist Helmut Lörscher über ein spontan vom Publikum gegebenes Thema, welche den Bogen spannt zur Improvisationskunst des 19. Jahrhunderts.

Weitere Informationen und reguläre Tickets unter:

<http://www.wagnerstaetten.de/Veranstaltungen/Aktuell/468/?vid=6705>

Portrait

Das Jazztrio um den Pianisten, Komponisten und Arrangeur **Helmut Lörscher** steht für kammermusikalischen Jazz, der seine Wirkung aus der Auseinandersetzung mit Neuer Musik und klassischer Tradition bezieht.

Helmut Lörscher, geboren 1957 in Wittlich, wuchs in Trier auf, studierte an der Hochschule für Musik Freiburg Klavier und Musiktheorie und entwickelte bereits während des Studiums zunehmend Interesse am Jazz. Das Spannungsfeld von Struktur und Improvisation prägt bis heute sein vielseitiges künstlerisches Wirken auch zusammen mit international namhaften Jazzmusikern.

In Zusammenarbeit mit renommierten deutschen Kabarettisten wie Matthias Deutschmann, Georg Schramm oder Hanns-Dieter Hüsich, wusste er seine außergewöhnliche Fähigkeit zur pointierten Improvisation effektiv einzusetzen.

Nach dem vielbeachteten Jazztrio-Album *badinerie - reflections in jazz*, das als differenzierte und sinnliche Auseinandersetzung mit der Musiksprache Johann Sebastian Bachs rezipiert wurde, erschien Ende 2013 mit der CD *tristanesque* eine ebenso tiefgründige wie unterhaltsame Reflexion der Musik Richard Wagners. Sie verfolgt den in der vorangehenden Produktion eingeschlagenen Weg konsequent weiter: Bekannte Themen und Leitmotive im Stil des zeitgenössischen Jazz und mit dessen Mitteln zu verarbeiten.

Im Konzert stellt sich der Pianist dem Wunsch nach Zugaben auf besondere Weise: mit stilgebundenen Soloimprovisationen über spontan aus dem Publikum zugerufene Themen. Helmut Lörscher lebt in Südbaden und ist Professor an der Hochschule für Musik in Freiburg.

